



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

BMJ-L41.022/0004-II 2/2007

Museumstraße 7
1070 Wien

Briefanschrift
1016 Wien, Postfach 63

e-mail
post@bmj.gv.at

Telefon Telefax
(01) 52152-0* (01) 52152 2727

Sachbearbeiter(in): Mag. Johannes Gasser
*Durchwahl: 2152

Betrifft: Ihr E-Mail vom 28.11.2007

Wien, am 12. Dezember 2007

Sehr geehrter Herr !

Ihre Anfrage zu den in Tirol im Jahr 2006 straffällig gewordenen Asylwerbern wurde mir als Leiter der für die Erstellung des Justiz-Teiles des jährlichen Sicherheitsberichtes zuständigen Abteilung des Bundesministeriums für Justiz zur Beantwortung weitergeleitet.

Nach den dem Bundesministerium für Justiz zur Verfügung stehenden Daten aus der Gerichtlichen Kriminalstatistik entfielen von den österreichweit insgesamt 43.414 gerichtlichen Verurteilungen des Jahres 2006 12.888 Verurteilungen auf ausländische Staatsangehörige. Dies ergibt gemessen an der Gesamtverurteilungszahl des Jahres 2006 einen Ausländeranteil von 29,6%. Im Jahr 2005 lag dieser Ausländeranteil an der Gesamtkriminalität bei 30,8%.

In der Gerichtlichen Kriminalstatistik wird nur die Staatsangehörigkeit, nicht aber der Aufenthaltsstatus der verurteilten Person erfasst, sodass grundsätzlich keine statistischen Aussagen darüber möglich sind, wie viele Asylwerber wegen gerichtlich strafbarer Handlungen in Österreich bzw. in einzelnen Bundesländern verurteilt wurden.

Das Bundesministerium für Inneres veröffentlicht jährlich zugleich mit dem Sicherheitsbericht Daten aus der Polizeilichen Anzeigestatistik, in denen auch der Aufenthaltsstatus der polizeilich ermittelten Tatverdächtigen ausgewiesen wird, dies allerdings ohne eine bundesländerweise Aufgliederung. In den entsprechenden Bundesländertabellen der Polizeilichen Kriminalstatistik wird lediglich die Gesamtanzahl der angezeigten Fremden (ohne weitere Differenzierung nach dem Aufenthaltsstatus) ausgewiesen.

Aus der vom Bundesministerium für Inneres zuletzt im Sicherheitsbericht 2005 veröffentlichten Polizeilichen Fremdenstatistik ergibt sich, dass von den im Zeitraum Jänner bis Dezember 2005 österreichweit insgesamt 243.493 ermittelten Tatverdächtigen 70.339 Fremde (dh. ausländische Staatsangehörige) waren, darunter wiederum 12.496 Asylwerber. Im Bundesland Tirol wurden für diesen Zeitraum insgesamt 8.053 Fremde polizeilich als Tatverdächtige ermittelt.

Dies würde bezogen auf die Gesamtanzahl der im gesamten Bundesgebiet ermittelten Tatverdächtigen eine Fremdenkriminalitätsrate von 28,9% ergeben, ein Wert, der sich im Wesentlichen mit dem in der Gerichtlichen Kriminalstatistik errechneten Wert deckt.

Für die Kriminalitätsbelastung durch Asylwerber errechnet sich gemessen an der Gesamtkriminalität ein Wert von 5,1%, innerhalb der Fremdenkriminalität entfällt auf die Gruppe der Asylwerber nach diesem Ansatz wiederum ein Anteil von 17,8%.

Daten aus der Polizeilichen Anzeigestatistik für das Jahr 2006 stehen derzeit noch nicht zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Fritz Zeder

Elektronisch gefertigt